

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

47 (29.1.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr v. Sodenborn, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Grol. gedruckt auf 8 Füllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 47.

Karlsruhe, Samstag den 29. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Nr. 6 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Landlötale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 46 umfasst 24 Seiten; die Abendausgabe Nr. 47 umfasst 16 Seiten, inkl. Nr. 3 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; zusammen 40 Seiten.

Vom Tage.

Der Reichskanzler und der Schwarze Adler. Cl. Berlin, 29. Jan. (Privat.) Wie von unterrichteter Seite erklärt wird, hat die Verleihung des Schwarzen Adlers an den Reichskanzler von Bethmann-Hollweg einen rein formellen Grund. Der Reichskanzler würde nämlich im Verdensrange nachstehen, wenn der Minister von Rheinbaben, der den Schwarzen Adlerorden seinerzeit als Trost-Auszeichnung erhalten hat, eventuell zum Stellvertreter des Reichskanzlers ernannt werden sollte.

Der Fackelzug des Gouverneurs. — Berlin, 29. Jan. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages erklärte Staatssekretär Dernburg, die Zeitungsnachrichten über einen dem Gouverneur von Schwaben dargebrachten Fackelzug habe er schon damals für unwahrscheinlich gehalten. Er habe deshalb keine Untersuchung eingeleitet. Jetzt habe ihm der Gouverneur ohne Anfrage folgendes Telegramm geschickt: Selbstverständlich habe Fackelzug weder geplant, noch angenommen. 10 Uhr schlafend hörte ich singen. Kurz darauf beschloß Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles. Bin gar nicht aufgestanden. Außer durch Gesang patriotischer Lieder Ruhe nicht gestört. Schuttmann.“ Dieses Telegramm bezeugt seine damalige Ansicht. Im Uebrigen habe der Gouverneur bereits im November v. J. ein ärztliches Attest eingereicht, welches seine Beurteilung fordert. Er hoffe, daß die Gesundheitsdes Gouverneurs wieder hergestellt werde und der verdiente Gouverneur dem Schutze erhalten bleibe.

Der Karlsruher diplomatische Zwischenfall. — Karlsruhe, 29. Jan. Die Mitteilung, daß der „Fall Eisenbecher“ dadurch seine „allerseits befriedigende“ Erledigung fand, daß der Oberbürgermeister selbst und durch seine Vermittlung der jungliberale Stadtverordnete Frey sich wegen des dem preussischen Gesandten mißfälligen Passus im Trinkspruch auf den Großherzog entschuldigten, ist überall lebhaft besprochen. Der „Bad. Landesbote“ meint darüber: „Unserer Meinung nach wird da umgekehrt entschuldigt. Nicht dem Herrn Oberbürgermeister, noch dem Herrn Festredner Frey, hat etwas Leid zu tun, sondern dem Herrn preussischen Gesandten, der sich und sein gewaltiges Preußen beleidigt sah, wo gar nichts einer Beleidigung Ähnliches vorlag. Von einer Beleidigung und Bedrängung wider Recht und Wohlfahrt haben wir Badener in dieser Angelegenheit der Stromjähle zu reden! Herr v. Eisenbecher, der ja wohl Ein-

sicht in die Lage hat, hatte gewiß selber das Gefühl. Wer aber seine Sache im Unrecht sieht, und das von irgendher festgestellt erhält, läßt, wie das einmal so menschlicher und insbesondere diplomatischer Brauch ist, diese Gefühle gern zum letzten Ventil hinaus!“

Der „Volksfreund“ betont, wie bezeichnenderweise auch hier wieder der „Schwäb. Merkur“ sich auf die Seite des „beleidigten“ Preußens stellt; denn das Stuttgarter Blatt schrieb zu dem Großherzog toast den Stadtverordneten Frey: „Wenn man derartige unzerant-wortliche Dinge vorbringen will, so wähle man wenigstens keine Kaiserfeier dazu, und man treibe die Taktlosigkeit nicht auf die Spitze, den preussischen Gesandten einzuladen!“

„Das heißt denn doch“, fährt der „Volksfreund“ fort, „um mit Herrn Ammon zu reden, die Redejenur auf die Spitze zu treiben. Sollte denn Herr Frey, das was er zu sagen beabsichtigte, dem preussischen Gesandten erst im Wortlaut vorlegen? So weit sind wir glücklicherweise in Baden noch nicht.“

Das zweite Blatt, welches dem preussischen Gesandten beispringt, ist das hiesige Zentrumsorgan. Der „Badische Beobachter“ erklärt zu den mißliebigen Worten Frey's:

„Man wird es zum mindesten nicht unverständlich finden, wenn der preussische Gesandte daran Anstoß nahm; den richtigen Takt trafen sie jedenfalls nicht. In einer politischen Versammlung hätte sich Frey so ausdrücken können, ohne irgendwo anzustoßen, hier hätte er aber auf den unpolitischen Charakter der Versammlung Rücksicht nehmen sollen.“

„Was würde wohl der „Beobachter“ gesagt haben“, meint das sozialdemokratische Blatt, „wenn Herr von Eisenbecher an der Rede des Reichsanwalts Trunk, eines Führers der Karlsruher Zentrums-partei, etwas auszusagen für gut fand und den Saal verließ? Wir sind überzeugt, sein Urteil hätte wesentlich anders gelautet, als im vorliegenden Falle, wo es sich um die Schiffahrtsabgaben und die Blutredner gehandelt hat. Aber eins scheint uns noch notwendig auszusprechen: Die Jungliberalen und die Demokraten sollen es hübsch bleiben lassen, Festreden bei Kaisergeburtstagsfeiern und ähnlichen Festen zu halten. Sie kommen, wollen sie nur irgend etwas sagen, was das gewöhnliche Phrasengemisch übertrifft, ohne weiteres unter die Häher. Der Fall Eisenbecher hat es bewiesen. Das Volk in seiner großen Mehrheit sieht derartigen Festen äußerst kühl gegenüber. Man kann auch nicht heute hochpatriotisches Festredner und morgen wieder der unentwegte Volksmann sein.“

Aus diesen Zeilen, in welchen der „Volksfreund“ rüchstlos eine Konsequenz zieht, die in vaterländischen Kreisen nicht gebilligt werden kann, ist am besten zu ersehen, zu welcher Höhe überfülligen und bedauerlichen Folgeerscheinungen das Vorgehen des preussischen Gesandten und die städtische Entschuldigungsfeier hat. Jedenfalls hat der monarchische Gedanke hierbei keinen Gewinn zu verzeichnen gehabt. Davon, daß die auf preussischer Seite in der Presse etc. sofort laut gewordenen Schmähungen gegen die Karlsruher Kaiserfeier ebenfalls bedauert werden, hat man übrigens nichts erfahren.

Die linksliberale „Neue Bad. Landeszeitung“ schreibt zu der Beilegung des „Falles Eisenbecher“: „Der Zwischenfall bei der Karlsruher Kaiserfeier hat ein unheilvolles Ende gefunden. . . . Wir meinen, daß nicht die Presse das Vorkommnis aufgebauscht hat, sondern, daß vielmehr die Angelegenheit gerade durch obige Erklärung zu einer Haupt- und Staatsaktion gestempelt wurde. Und „allerseits“ wird man nicht begreifen können, daß Redner und Stadtverwaltung vor der übergroßen Empfindlichkeit des preussischen Gesandten zu Kreuze getreten sind. Bezeichnend ist übrigens, daß das Zentrum auch diese Gelegenheit nicht vorbeigehen ließ, ohne sich als Stütze von Thron und Altar anzuspieren. (Das Blatt zitiert an dieser Stelle die von uns oben mitgeteilte Auslassung des „Bad. Beobachters“.) D. R.)

Cl. Berlin, 29. Jan. (Privat.) Großes Aufsehen erregt das Bekanntwerden des Umstandes, daß man an leitender Stelle

in Preußen die Haltung des Gesandten von Eisenbecher in Karlsruhe anlässlich der Rede des jungliberalen Stadtverordneten Frey durchaus billigt. Der Gesandte hätte seine Pflicht verfehlt, wenn er geblieben wäre. Seine Anwesenheit hätte den Redner von Anspielungen abhalten sollen. Der Stadtverordnete Frey habe es an dem nötigen Takt fehlen lassen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 28. Jan. Im „Volksfreund“ wird heute schon darauf hingewiesen, daß die nächsten Kommunalwahlen sich unter den Bestimmungen des neuen Gesetzes über die Gemeinde- und Städteordnung vollziehen werden. Der Entwurf zu diesem Gesetze liegt, wie bekannt, der Zweiten Kammer vor, und wird auf diesem Landtag seine Erledigung finden.

— Mannheim, 28. Jan. Die vereinigten Milchhändler von Mannheim haben der neuen städtischen Verfügung, wonach die niedrigsten und die höchsten Prozentzahlen des Fettgehaltes der hier zum Verkauf gebrachten Milch nebst Angabe der Verkäufer veröffentlicht werden sollen, den Krieg erklärt. Eine von ca. 150 Händlern besuchte Versammlung im „Carl Theodor“, in der die Rechtsanwältin Gutmann-Watz und Frhr Mann-Frankfurt sprachen, faßte Resolutionen, in der gegen die Veröffentlichung als durchaus einseitig, aufs energigste protestiert wird, da sie in keiner Weise berücksichtigt, daß die Produzenten die eigentlichen Fällscher sind.

— Heidelberg, 29. Jan. Der Seismograph der Sternwarte auf dem Königsstuhl registrierte in der Nacht von Freitag den 28. auf Samstag den 29. Januar zwei, anscheinend von demselben Herd ausgehende mittelstarke Erdbeben. Das erste begann 12.59, das zweite 1.14.

— Wilhelmsfeld (H. Heidelberg), 27. Jan. Bei der heute hier stattgefundenen Ausschuhwahl der dritten Wählerklasse siegte die vorgeschlagene Liste der Sozialdemokraten. Es ist hier das erste Mal, daß diese mit einer eigenen Vorschlagsliste hervortreten.

S. Bretten, 29. Jan. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28. d. Mts. den Gemeindevoranschlag für das Jahr 1910 genehmigt. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 127 800 M., die Gesamtausgaben auf 221 858 M.; der durch Umlage aufzubringende ungedeckte Gemeindefonds beträgt sich auf 94 058 M., zu dessen Deckung wie im Vorjahre die Erhebung einer Umlage von 32 s. notwendig wird. Die Gesamtsumme der der Umlage zu Grunde zu legenden Steueransätze beläuft sich auf 28 285 280 M. Es bedürfen Zuschüsse: die Realsteuereinnahme 15 100 M., die Gewerbe- und Handelssteuern 5800 M. und die Armenkasse 7700 M., während an die Stadtkasse abfließen können: die Gaswerkseinnahme 15 000 M. und die Wasserwerkseinnahme 12 800 M. Von den Sparkasseneinnahmen des Jahres 1908 wurden in den Voranschlag eingestellt 46 578 M. Es belaufen sich die Ausgaben: für Straßen, Wege, Plätze usw. auf 43 970 M. (1909 auf 44 637), für Schulen auf 46 063 M. (48 252), für Landwirtschaft auf 10 057 M. (8446), für die Gemeindeverwaltung auf 37 000 M. (32 000), für Schulbänke und Schulbenützung auf 30 071 M. (23 127).

— Wolfach, 28. Jan. Bei der heute stattgehabten Ergänzungswahl des Gemeinderats wurden die Herren Wilhelm Armbruster, Privatier, Adolf Kuhn, Küchermelster, Philipp Sartorius, Kaufmann, wiedergewählt. Im ganzen haben 64 Stimmen abgestimmt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Januar. (Ordens- und Medaillenverleihungen. Aus Anlaß des Geburtsfestes des Kaisers erhielt Kaufman Karl Köhler in Mannheim den Roten Adlerorden 4. Klasse. Ferner erhielten die Ritter Kreuzmedaille 3. Klasse der Strassenmeister Georg Jülich in Mannheim, der Geschäftsführer Christoph Maier in Karlsruhe und der Stabs- und Bataillonsarzt Dr. Adolf Weber in Rastatt. # Vortrag. Nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, wird das Thema: „Der Ursprung des Teufels“ im Millionsaal, Kaiserstraße 168, be-

Wetter- und Hochwassernachrichten.

Freiburg, 29. Jan. Durch die Schneemassen auf der Höllentalbahn haben die Züge bis zu anderthalb Stunden Verspätung. Auf der Bahnhofsstraße sind etwa 500 Arbeiter mit Schneeschaufeln beschäftigt.

Bonn, 28. Jan. In den Gemeinden Brandenburg u. Zahl wurde heute durch die Polizei die Bekanntmachung erlassen, daß sämtliche Männer im Alter von 18-50 Jahren zum Schneeschaufeln an der Feldbergstraße angetreten haben. Viele haben sich mit oder ohne Grund entschuldigt. Auf den Straßen gegen Roschreit, Todtnauberg, Brandenburg, Astersberg sind gestern und vorgestern etwa 80-100 Mann mit Schneeschaufeln beschäftigt gewesen.

St. Blasien, 28. Jan. Der Schnee richtete großen Schaden an den Telephonleitungen an. Es wurden von Karlsruhe und Strassburg Telegraphenarbeiter requiriert, um die Leitungen wieder so schnell als möglich in Ordnung zu bringen.

Hüfingen (A. Donaueschingen), 28. Jan. In der Baar macht sich jetzt eine empfindliche Kälte bemerkbar, besonders nachts, wo das Thermometer bis zu 20 Grad Kälte zeigt. In den Bahnhöfen und auf den Straßen sind die Arbeiter angestrengt beschäftigt, die Schneemassen zu entfernen.

Konstanz, 29. Jan. Große Kälte ist im Bodenseegebiet eingetreten. Auch aus Waldshut werden 14 Grad, aus Schwandenreute 16 Grad Kälte, gemeldet. An verschiedenen anderen Orten unserer Gegend zeigte das Thermometer zwischen 10 und 14 Grad unter Null.

M. Köln, 29. Jan. (Privat.) Während der Rheinwasserstand langsam aber stetig zurückgeht, wird von der Renne infolge der Schneeschmelze erneut starkes Steigen gemeldet, so daß die Städte Altona und Velmotte wiederum überschwemmt werden dürften. Auch im Westerwald, wo im vorigen Jahr das Hochwasser die Eisenbahnbrücke wegriß, und den gesamten rechtsrheinischen Verkehr hemmte, wird ungeheure Schneemassen niedergegangen, die bei einer plötzlichen Schmelze erneut eine Katastrophe befürchten lassen.

Quisburg, 29. Jan. (Tel.) Die Meldungen von einer Ueberschwemmung der Stadt sind unzutreffend. Seit 4 Tagen

ist der Wasserstand in den Rhein- und Ruhrhäfen zurückgegangen.

Brüssel, 29. Jan. (Tel.) Das Hochwasser nimmt in den belgischen Ardennen großen Umfang an, da sich große Wassermassen aus den französischen Ardennen herüber ergießen. Auf der Nordsee herrscht seit gestern nach ein gewaltiger Sturm. Viele Schiffe befinden sich in Seenot. Recht schlimm ist auch die Lage im Kohlenbecken von Charleroi, da Kohlenschiffe nicht abgelassen werden können. Frankreich und namentlich Paris sollen unter großer Kohlennot leiden, da die Zufuhr der von Belgien aus bereit stehenden Wagen unmöglich geworden ist.

hd Abbazia, 29. Jan. (Tel.) Eine riesige Sturzseele hat gestern nacht die Hafenortschaft Pescanova überschwemmt. 48 Familien konnten sich nur mit Zruschlastung ihrer sämtlichen Habsgelkeiten retten. 24 Häuser wurden total zerstört.

Das Hochwasser in Frankreich. — Paris, 29. Jan. (Tel.) Infolge des Hochwassers und des Sturmes sind in der letzten Nacht sämtliche Telegrame aus London und Newport ausgeblieben. Auch die Telephon-Verbindung mit London war heute früh unterbrochen.

Im Laufe des gestrigen Tages ist die Lage in den östlichen und nordöstlichen Vororten von Paris etwas besser geworden. Dagegen hat sich in der letzten Nacht die Situation in dem Vororte Gennevillle bedeutend verschlimmert. 7000 Personen sind vollständig vom Hochwasser eingeschlossen und können ihre Wohnungen nicht verlassen, da das Wasser in vielen Häusern bereits bis zum 2. Stockwerk reicht.

Paris, 29. Jan. (Tel.) Gegen Mitternacht erklärte das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, daß der Stillstand des Hochwassers der Seine andauernd. Stromaufwärts nehme die Flut ab.

Nach einer Meldung von 8 Uhr früh ist das Hochwasser im Laufe der Nacht um 13 Zentimeter gefallen. Um 2 Uhr früh drang das Hochwasser in die Keller der großen Oper und die Werkstätten des Münzgebäudes ein. Das Stadthaus und der dort gelegene Untergrund-

bahnhof, sind mit Abzugsanläßen umgeben worden. Am Untergrundbahnhof in der Rue Danton und am Boulevard St. Germain, 500 m von der Seine entfernt, hört man aus der Tiefe einen unterirdischen Strom. Man befürchtet, daß die Cellars im Tunnel unter der Seine gebrochen sind.

8 Uhr vormittag. Trotz der Meldungen von dem Sinken des Hochwassers haben die Schreden der Ueberschwemmung die ganze Nacht andauert. Nur unter großer Anstrengung gelang es, Frauen und Kinder zu retten. Der Justizminister und seine Familie mußte zum Teil in Booten, teils auf dem Rücken der Hilfsmannschaften aus der Wohnung gerettet werden. Ein Kanzeidiener hatte einen Kampf mit einem Heer durch das Hochwasser verjagter Ratten zu bestehen, wobei ihm die Hand durchbissen wurde.

Die Leitung der Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahngesellschaft hat für die durch das Hochwasser geschädigten Angestellten 300 000 Francs spendet. Die Sammlung für die Opfer des Hochwassers hat bis jetzt 1 414 936 Francs ergeben.

8.45 Uhr früh. Ein neuer amtlicher Wasserstandsbericht liegt nicht vor, es ist aber unermessbar, daß das Wasser fällt. Es zeigt auch eine weniger lehmige Farbe.

hd Paris, 29. Jan. (Tel.) Der Hafen-Kommandant von Toulon ist aufgefordert worden, alle verfügbaren Boote nach Paris zu senden. Der Verkehr mit dem rechten und linken Ufer der Seine wird immer schwieriger. Im Zentrum von Paris stehen nur noch zwei Brücken für den Verkehr zur Verfügung. Die Keller im Finanzministerium stehen unter Wasser, weshalb alle Vorkehrungen getroffen wurden, um erforderlichen Falles das Gold und Bargeld in Sicherheit zu bringen. Von den 2 Millionen, welche das Parlament für die Opfer der Katastrophe bewilligte, gelangten gestern 500 000 Francs an die Bedürftigen zur Verteilung. Die öffentliche Subskription hatte gestern nachmittag bereits eine Höhe von 1 1/2 Millionen erreicht.

hd Vorient, 29. Jan. (Tel.) Der Sturm wütet mit furchtbarer Gewalt. Am Quai sind große Mengen Waren von den Fluten weggespült worden. Der Dampfer „Mathurin“ ist mit der ganzen Besatzung untergegangen.

wandelt werden. Jedermann herzlich willkommen. (Näheres im Anzeigenblatt.)

Parademusik. Am Sonntag mittag 12.15 Uhr spielt bei feierlicher Abfertigung die Kapelle des Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 auf dem Schloßplatz.

Hodenturnier. Am morgigen Sonntag den 30. Januar wird die Hodenturnier-Abteilung des Klub Lawn-Tennis-Clubs Karlsruhe ihr drittes Wettspiel, nämlich gegen den Mannheimer Hodent-Club, ausfechten. Es wird sich sehr zeigen, was der A. T. C. in seinen ersten Wettspielen gegen Heidelberg gelernt hat.

Ein raffiniertes Verbrechen. Anfangs d. M. kam ein unbekannter, etwa 50 Jahre alter Mann in ein Haus in der Ritterstraße und fragte den Dienstmagd nach einem ledigen Herrn, der im Hause wohnte. Als er Unbekannte von der Magd erfuhr, daß der bette Herr nicht zu Hause war, übergab er ihr eine Rolle, 5 Meter Pausleinwand, im Werte von 6 M., die angeblich für den Herrn bestimmt sei und gleichzeitig eine quittierte Rechnung, von einer hier nicht existierenden Papierhandlung über den Betrag von 2 M. In der Annahme, die Sache habe ihre Richtigkeit, nahm die Dienstmagd die Leinwand in Empfang und bezahlte die quittierte Rechnung. Als später der Herr nach Hause kam, stellte sich der Betrag heraus.

Diebstahl. Vom 26 auf 27 ds. M. wurde einer Köchin in der Stefaniensstraße mittels Nachschlüssel aus ihrer Kammer 67 M. gestohlen.

Vermischtes.

Leipzig, 29. Jan. (Tel.) Das Reichsgericht verwarf die Revision des Verlegers Peter Gantzer, des Herausgebers der „Doppelten Koralle“ und Verlegers der blauen Briefe, der am 27. Juli v. J. am Landgericht München wegen Urkundenfälschung, verurteilten Verlags- und Verleger gegen das Postgesetz zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt wurde. Auch die Revision des Mitangeklagten Kaufmanns Carl Hamburg wegen Beihilfe wurde verworfen.

hd. Basel, 29. Jan. Einbrecher drangen in das Lokomotiv-Gesände der Schweizer Bahn in Winterthur und stahlen den ganzen Zohnbetrag für das Personal in der Höhe von 30 000 Franken. Von den Dieben fehlt jede Spur.

hd. Krakau, 29. Jan. (Tel.) Der Prozeß gegen die Frau Dr. Borowska, die unter Anklage steht, den Anwalt Lewidzki erschossen zu haben, neigt nach 14 tägiger Verhandlung seinem Ende zu. Die Beweisaufnahme wurde gestern beendet. Die oen Geschworenen vorgelegten Fragen lauteten auf Mord oder Totschlag. Der Staatsanwalt hat mit seinem Plädoyer begonnen.

hd. Budapest, 29. Jan. (Tel.) Der Fähnrich Stephan Drang von einem hiesigen Regiment erschloß sich gestern in seiner Wohnung in der Kaserne. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß der junge Offizier ein Liebesverhältnis mit einer jungen Frau eines Budapesters Adolten unterhielt, die in häufig in der Kaserne besuchte. Der Kommandeur des Regiments forderte daher den Fähnrich auf, das Verhältnis zu der Frau zu lösen, was sich dieser so zu Herzen nahm, daß er zum Revolver griff.

M. Jansbrud, 29. Jan. (Privatteil.) Im Bajnaun-Tale hat eine riesige Lawine ein Haus und eine Mühle mitgerissen und mehrere Ställe und einige Häuser mehzart mit Schnee gefüllt, daß sie unbenuhbar geworden sind. Die Leute flüchteten, das Vieh ging zugrunde.

Wekte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 29. Jan. Heute vormittag hörte der Kaiser im hiesigen königlichen Schloße die Vorträge des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Admiral von Tirpitz, des Chefs des Admiralsstabs der Marine Admiral von Fische und des Chefs des Marinekabinetts Vizeadmiral von Müller.

Cl. Berlin, 29. Jan. (Privatteil.) Im Kaisermandöver 1910 werden eingehende Versuche mit Maschinengewehrtraktoren des Ingenieurs Schläger-Heilbronn angestellt werden. Die Wagen sind mit Scheinwerfern versehen. Die Heeresverwaltung ist geneigt, die Wagen anzukaufen, wenn sie sich bewähren. Man hofft, durch diese Wagen einen Teil der bisherigen Infanteriebedeckung der Artillerie überflüssig machen zu können.

Budapest, 29. Jan. Das Magnatenhaus hat in seiner heutigen Sitzung gegen die Vertagung des Reichstages protestiert. In der heutigen Audienz Khuen Hederwarys beim König lehnte dieser die Demission des Ministerpräsidenten ab und genehmigte den Vorschlag betr. die Auseraumung von Neuwahlen, ohne jedoch über den Zeitpunkt eine Entscheidung zu treffen.

M.E. Rom, 29. Jan. (Privatteil.) Der Papst wird im nächsten Konfistorium, das im April abgehalten wird, den Wiener Nuntius Belmonte, den Pariser Erzbischof Amette, den Erzbischof zu Westminster und den Olmüher Erzbischof Kohn zu Kardinalen ernennen. Ein deutscher Kardinal wird nicht ernannt.

hd. Paris, 29. Jan. Das „Paris Journal“ bringt die sensationelle, jedoch zweifellos falsche Meldung, daß der deutsche Kronprinz und einer seiner Brüder gestern in Nancy verweilt hätten, wo sie in einem Hotel abgestiegen seien. Sie hätten die Stadt besichtigt und dann die Weiterreise nach Paris angetreten, um die Wasser-Katastrophe in Augenschein zu nehmen. Die Polizeibehörde hätte die Prüßten genau erkannt.

London, 29. Jan. Bis nachmittags 1 Uhr waren gewählt 269 Unionisten, 268 Liberale, 40 Arbeiterparteieller, 77 Nationalisten. Die Unionisten gewinnen 126 Sitze. Die übrigen Gewinnziffern sind unverändert.

Newport, 29. Jan. Wie in Washington von inoffizieller Seite erklärt wird, schreitet die Regelung der deutschamerikanischen Tariffrage behändig fort.

Bomben, 29. Jan. Vom Kreuzer „Sgacinch“ und dem Transportdampfer „Hardings“ wurden bei Djask an der persischen Küste englische Truppenabteilungen an Land geleitet. Die Expedition drang 7 Stunden weit in das Innere vor und griff das Dorf Escar an. Klänge Diagon an, wo sich eine Waffenniederlage befand. 780 Gewehre, Revolver, und Munition wurden erbeutet. Die Engländer erlitten keine Verluste. 3 Afghanen sind gefallen. Gestern leherte die Expedition nach Djask zurück.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. Jan. Vizepräsident Spahn eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Am Bundesratspräsidenten Kriegsminister von Seeringer. Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest der Vizepräsident ein Schreiben des türkischen Botschafters, in welchem dieser den Dank des türkischen Parlaments für die Beileidskundgebung des Reichstages anlässlich des Brandes des türkischen Parlamentsgebäudes ausdrückt. Darauf wird die Beratung des Militäretats fortgesetzt.

Abg. Müller-Meinungen führt aus: Wir verlangen in 1. Linie eine Reform des Straf- und Reichsverdichts. Aber der Kriegsminister hat das Reichsverdicht noch verhärtet. Die Mißhandlungen kommen immer noch vor. Auch der Duebung hat nicht aufgehört, weil ein geradezu vorwurfsvoller Ehrbegriff in der Armee gepflegt wird.

Bayr. Bundesratsbevollmächtigter Generalmajor v. Gebfattel wendet sich gegen die Behauptung, als ob Soldatenmißhandlungen in neuerer Zeit besonders in Bayern herborgetreten seien.

Abg. Sasse (Soz.) kommt nochmals auf den Rauschender Bergarbeiterstreik zu sprechen und hält keine Gelegenheit der diesbezüglichen Interpellation gegen die Militärverwaltung gerichtet werden. Er protestiere dagegen, daß das von ihm und der Streikleitung unterzeichnete Telegramm an die Militärbehörde nicht beantwortet wurde. Das sei eine Mißachtung, die ein antändiger Mensch nicht verdiene.

Kriegsminister von Seeringer: Am 22. Oktober ging die Menge erst nach zweimaligem Trommelwirbel auseinander. Am Haarsbreite wäre ein blutiger Zusammenstoß erfolgt. Diese Tatsache kann nicht aus der Welt geschafft werden. Die behaupteten Verhaftungen sind nicht zur Kenntnis der Behörde gekommen. Ruhe und Ordnung traten erst ein, als die Ordnung mit der weißen S. am Arm aus der Menge verschwanden. Die Depesche habe ich nicht beantwortet, weil die berührte Angelegenheit schon längst erledigt war. Der Minister kommt dann auf den Fall des Bonner Einjährigen und das Hantelburger Duell zu sprechen. Mit Strafen wird das Duell nicht bestraft. Am besten kann durch Kabinettsordres dem Duell entgegengetreten werden. Zwischen dem Kaiser und mir gibt es keine Mittelperson, auch nicht in Gestalt des Militärtabinetts. Auf Paraden legen wir nur minimalen Wert.

Abg. v. Odenburg (konf.) Wir müssen an den preußischen Traditionen festhalten. Dazu gehören Militärtabinetti und adelige Offiziere. Den Sozialdemokraten passen freilich die preußischen Traditionen nicht. Der Kaiser muß jederzeit in der Lage sein, einen Offizier mit 10 Mann beordern zu können, den Reichstag zu beschließen.

Abg. Singer (Soz.) fragt den Vizepräsidenten, Erbrprinz zu Hohenlohe, ob er diese Aeußerung gehört habe, die augenscheinlich zum Befehlungsbruch auffordere. Habe er sie gehört, so hätte er den Redner zur Ordnung rufen müssen.

Vizepräsident Erbrprinz zu Hohenlohe erklärt: Ich habe die Aeußerung so aufgefaßt, daß die Disziplin im preußischen Heere bis aufs äußerste gehen muß. Würde ich sie anders verstanden haben, so hätte ich dieselbe in schärfster Weise gerügt.

Abg. v. Odenburg (konf.): Ich habe die Worte so gemeint, wie es der Vizepräsident bergelegt hat. Die Abg. Bassermann (natl.), Gröber (Str.) und Müller-Meinungen (fr. Spi.) wenden sich in scharfen Erklärungen gegen den Abg. von Odenburg.

Abg. Müller-Meinungen protestiert gegen die Untätigkeit des Präsidenten.

Der Abg. Sasse (Soz.) ruft: „Herunter vom Präsidentenstuhl!“ Vizepräsident Erbrprinz zu Hohenlohe: Ich kann diesen Ausdruck nicht zulassen, solange ich als Präsident an dieser Stelle fungiere. Ich rufe den Abg. Sasse zur Ordnung.

Abg. v. Odenburg wiederholt seine Erklärung.

Abg. Singer (Soz.) wendet sich gegen das Verhalten des Präsidenten.

Abg. Ledebour (Soz.) ruft: „Der Präsident treibt aus.“ Er wird deshalb vom Vizepräsidenten zur Ordnung gerufen. Dann ging die Debatte weiter.

Vom Balkan.

hd. Bukarest, 29. Januar. Eine Bande, bestehend aus 25 mit Knüppeln und Revolvern bemanneten Einbrechern umstellten nachts die Station Dunara. Einige der Banditen drangen in das Stationsgebäude ein, nahmen den Vorsteher gefangen und raubten die Kasse. Sie durchschnitten dann die Telegraphendrähte und ergriffen die Flucht.

M. Konstantinopel, 29. Jan. (Privatteil.) Die Ministerreise in Griechenland beschäftigt die Regierungs- und militärischen Kreise in sehr hohem Maße. Man hat dort die Ansicht, daß die Einberufung der Nationalversammlung mit Einschluß türkischer Vertreter den casus belli darstellen würde und daß die türkischen Truppen sofort die thessalische Grenze überschreiten würden.

Weiteren Text siehe Seite 5, 8, 14 und 15.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 29. Januar 1910.

Mit etwas abnehmender Tiefe ist die Depression, die gestern über Südwestengland aufgezogen war, bis in die Nordsee herangezogen; im ganzen Westen Deutschlands hatte sie bereits am Morgen mildes und regnerisches Wetter herborgerufen, während es im Osten noch sehr kalt war (Bromberg -13 Grad). Der hohe Druck hat sich auf Westrußland zurückgezogen. Die Depression scheint ostwärts abzuweichen, ohne daß ihr eine neue folgt; es ist deshalb veränderliches und wieder etwas kühleres Wetter mit zeitweiligen Niederschlägen, die auch in tieferen Lagen in Form von Schnee niederzuehen werden, zu erwarten.

Witterungsbedingungen der Deklination Station Karlsruhe.

Januar	Temper.	Wind.	Wolken.	Windgesch.	Windrichtung	Wetter
28. Monats 9 ^h U.	734.9	0.7	5.6	73	SW	bedeckt
29. Morgs. 7 ^h U.	738.4	3.5	4.4	61	SW	
29. Mitt. 2 ^h U.	740.8	5.1	5.9	77	SW	

Höchste Temperatur am 28. Januar 3.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0.7. Niedrigste Blagmenge am 29. Januar: 7^h früh 0,3 mm.

Wetterbericht vom Schwarzwald

Wühlertal, 28. Jan. Endlich nach wochenlangem näkstem Wetter scheint der Winter seine Herrschaft geltend machen zu wollen. Seit 2 Tagen hat bei steigendem Barometerstand eine respektable Kälte eingesetzt, die allerdings tagsüber durch herrlichen Sonnenschein sehr dezimiert wird. Die Schneehöhe auf unseren benachbarten Höhen sind für den Sport die denkbar günstigsten und sie haben alle Freunde des unvergleichlichen Winterergnügens zu recht zahlreichem Besuch am nächsten Sonntag ein. Die Schlittenbahn reicht bis zum Bahnhof Oberal.

Wirtschaftliche Mitteilungen.

Die Schaufenster des bekannten Möbel-Hauses Holz u. Weglein, Karlsruhe, Kaiserstraße 109, verdienen wirklich alle Beachtung. Die Firma, die am hiesigen Plage schon jahrelang ein großes Möbelgeschäft unterhält, und gute Qualitäten führt, hat ihre Schaufenster neu modernisiert, und sie gereichen nun der Kaiserstraße zur Zierde. Das Geschäft hat 3. Et. Speise- und Herzzimmer, sowie Salons ausgestattet, die besonders für die verehrten Verlobten von Interesse sein dürften.

Wundervoll steht der schneehewere Wald und es ist eine Lust, auf dem Bobbleigh und dem Ski über die glänzende Bahn dahinzulaufen. Eine Lust, aber auch eine Gefahr, denn die Erhöhung in der schneehewere Luft, die beschleunigte Atmung bergen die Gefahr der Erkältung in sich. Dagegen schützt man sich durch den Gebrauch von Fasz echten Sodener Mineral-Wässern, von denen man während der Fahrt immer eine im Munde haben sollte. Fasz echte Sodener lauft man in einschlägigen Geschäften für 85 Pf. pro Schachtel, 70c

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. Telefon 264. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich

Vergnügungs- und Vereiner-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Interentteil zu erfahren.)

Samstag den 30. Januar: Volkstheater, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Athlet. Fußballverein, 1 1/2 u. 3 Uhr Verbandsweitsprung. Ca. Männerverein der Weststadt, 8 Uhr Kaiserfeier. Blücherstr. 20. Festhalle, 4 Uhr: Hum. Konzert der Inf.-Kapelle 25 aus Kaffatt. „Friedrichshof“, 11 Uhr Frühshoppen-Konzer. Abends 8 Uhr spielt die Kapelle im Garten. Fußballklub Germania, 2 1/2 Uhr Pigawettspiel. Fußballklub Frantonia, 1 1/2 u. 3 Uhr Spiele. Fußballklub Mühlburg, 2 1/2 Uhr Spiel. Fußballklub Rhönig, 2 1/2 Uhr Spiel. Abends im Lokal. Fußballverein, 2 1/2 Uhr Pigawettspiel. 9 Uhr im Lokal. Selangoverein Kontordia, 8 Uhr Mastenball im großen Festhallejaal Kolosseum, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Rühler Arng, 4 Uhr Konzert der rumänischen Künstlerkapelle. Odenwaldverein, 5 Uhr Kostümfest im grünen Berg. Pionierverein, 4 Uhr Generalversammlung im Prinz Karl. Salamander, 1. R. 4 Uhr Karneval. Unterhaltung im Klubhaus Schwarzwalddverein, Ausflug. Abfahrt 7 u. 9.42 Uhr. Stittub. Schneeschuhwetläufe bei Kurhaus Ruhestein. Turngesellschaft, 7 Uhr Mastenball im kleinen Festhallejaal. Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellung, n von 11-11 Uhr

Etwas was Sie interessiert!
Miriam
Die neue 2 1/2 Pfg.-Cigarette.
In Deutschland nach orientalischem System - mittels Handarbeit - von garantiert rein türkischen Tabaken hergestellt, kann diese Cigarette trotz der hervorragend guten Qualität schon mit
2 1/2
das Stück verkauft werden.
Beachten Sie den Namen
Miriam und die Firma **Yenidze**
Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. 10672a

Julius Strauss, Karlsruhe en détail
Ball und Karneval
Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- und Karneval-Kostüme in grösster Auswahl und billigsten Preisen. 18909
Spezialität: Landestrachten.
Komplette Tyroler-Kostüme für Damen, Herren u. Kinder.

Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.
Bäder — Waschtislen — Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.

Tee-Schmidt's Tee
Ceylon Tee Wedda, Cacao Soma, Chokolade Soma Milchbrüchen

Kasseler Hafer-Kakao
wird als Kinder-Frühstück tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals losse.
Wer Kopfschmerz rasch u. sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrücklich das ärztlich bezwungte **Citrovanille!** Gesetzlich geschützt.

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich

Paul Burchard's Weisse Woche



bietet in diesem Jahre

unerreichte Vorteile.

Es kommen in allen Abteilungen extra für die Woche eingekaufte **Gelegenheitsposten**

zu **hervorragend billigen Preisen** zum Verkauf.

Damenwäsche	Weisse Stoffe	Weisse Schürzen	Weisse Herren-Wäsche
Serie I weisse Damenhose Stück weisse Damenhemden weisse Nachtjacken 98 ₤	weisses Hemdentuch, ca. 80 cm breit Mtr. 32 ₤	Serie I 3 St. Zierschürzen 98 ₤	weiss glatte Serviteurs, 22 cm 28 ₤
Serie II la. weisse D'Hemden 1.38	weisses Louisianatuch, ca. 80 cm breit, besonders vorteilhaft für Leibwäsche Mtr. 46 ₤	Serie II 2 St. Zierschürzen 98 ₤	weiss Falten, ca. 24 cm 42 ₤
Serie III weisse Fantasiehemden mit reichem Durchbruch weisse Damenhosen mit reichem Durchbruch 1.58	weiss geraucht Croise Mtr. 56 ₤	Serie III Zierschürzen, mit und ohne Träger 68 ₤	weiss Falten, ca. 30 cm mit Lasche 68 ₤
Serie IV weisse Hemden etc. nur gute Qualitäten 1.98	weiss geraucht Croise, extra Mtr. 78 ₤	Serie IV eleg., reich ausgearb. Zierschürzen mit u. ohne Träger 1.28	weisse Manschetten, 4fach Paar 42 ₤
Serie V Biel-felder handgestickte Hemden 2.48	weiss gem. Piqué Mtr. 48 ₤	Serie V Servierschürzen m. Volant u. Tasche 98 ₤	weisse Kragen, leinen, 4fach 5 u. 6 cm hoch 1/4 Dtzd. 98 ₤
	weiss, 100 cm breiter Jaconet Mtr. 32 ₤	Serie VI Servierschürzen m. Volant u. Einsatz 1.38	weisse Herren-Oberhemden, m. weichen Piqueeinsätzen 3.45
			Taschentücher, weiss Batist, mit kl. Rand Stück 32 ₤
Unterröcke	Waschröcke	Wollbatistblusen	Handschuhe
weisser Anstandsrock geraucht Croise 98 ₤	Ein Partie-Posten gestreifte Serie I Serie II Serie III Serie IV Stück 80 ₤ 1.28 1.48 1.98	Ein Posten elegante weisse Serie I Serie II Serie III Stück 2.95 3.95 4.95	Weisse Wolle, gestrickt, Paar 46 ₤
weisser Anstandsrock Pipuë gebogt 1.38		Besonders vorteilhaft.	Weisses Lamleder, 2 Druckknöpfe, Paar 85 ₤
weiss crème Anstandsrock la geraucht Croise 1.98			Weisses Ziegenleder, 2 Druckknöpfe, Paar 2.10
weisser Stickereirock 1.95			Weisse lange Halbhandschuhe mit Finger Paar 36 ₤
weisser Stickereirock 2.38			Weisse lange Halbhandschuhe Paar 42 ₤
weisser Stickereirock 2.95			Coul. imit. Wildleder mit Futter u. 2 Druckknöpfen Paar 52 ₤
Tapiserie	Kinderwäsche	Strümpfe	
Serie I Kissen, Tablettes etc. 48 ₤	6 Serien Serie I Serie II Serie III Serie IV Stück 98 ₤ 78 ₤ 98 ₤ 1.38 1.68 1.98	Schwarze la. baumwollene Kinderstrümpfe, nahtlos, jedes Paar 48 ₤	
Serie II Decken, Handtücher, Kissen 78 ₤	Ein Riesenposten Madapolame-Stickerei nur la. Ware Stück 4 1/2 Meter von 48 ₤ an	Grösse 1-5, jedes Paar 48 ₤	
Serie III Läufer, Decken, Handtücher 98 ₤	Ein Posten Hand-Klöppel-Spitzen u. Einsätze Meter von 28 ₤ an	Grösse 6-10 jedes Paar 58 ₤	
Serie IV Waschtischgarnituren eleg. Kissen etc. 1.48	Ein Posten la. breite Madapolame-Stickerei besonders vorteilhaft 4 1/2 Meter 1.28	Schw. woll. plattiert. Kinderstrümpfe, Gr. 2-4 Gr. 5-7 Gr. 8-10 46 ₤ 64 ₤ 88 ₤	
Serie V nur bessere gezeichnete Artikel 1.98		Damenstrümpfe, schwarz baumw., engl. lang, mit Doppelsohle und Ferse Paar 46 ₤	
Weisse elegante Stickerei-Untertaille	Kurzwaren	Kurzwaren	Für Ausstattungen!
Weisse Stickerei-Untertaille ganz durch gemustert 1.88	3 Dtz. Wäschebandschliessen gold u. silber 1.18	la. Mohairbesenlitze 10 Mtr. 35 ₤	la. Damaste ca. 130 cm Mtr. 98 ₤, 1.40, 1.70, 1.95
Weisses Damen-Nachthemd languetiert, mit Stehkragen 2.65	3 Dtz. Wäschebandschliessen weiss, Celluloid 1.78	10 Mtr. Jaconetband 11 ₤	extra schwere Hemdentuche ca. 160 cm breit für Ueber-schlagdecken Mtr. 1.48
Weisses Damen-Nachthemd languetiert, mit Umlegekrag. 3.45	10 Mtr. Wäscheband mercerisiert 78 ₤	10 Mtr. Nahtband 15 ₤	la. Halbleinen ca. 160 cm breit, Rasenbleiche Mtr. 1.78
Weisse Nachtjacke, geraucht Piqué 98 ₤	10 Pak. Haken u. Augen, schwarz 25 ₤	12 Dtzd. Druckknöpfe 35 ₤	
Weisse Croise-Nachtjacke 1.38	10 Pak. Haken u. Augen, ff. versilbert 55 ₤	6 Dtzd. do., la. Qualität 70 ₤	
Taschentücher für Damen, weiss Batist, mit kl. Rand Stück 14 ₤	Trikot-Armbblätter 8 ₤	3 Dtzd. Kragenstäbe 20 ₤	
		2 Dtzd. Perlmutterknöpfe 10 ₤	
		la. Tailleverschluss 9 ₤	
		12 Mtr. Sammetband, schwarz 58 ₤	
		12 Mtr. do. breiter 72 ₤	
			Grosse Posten Handtücher, Tischtücher, Gardinen enorm billig.

Kaiserfeier des Karlsruher Studentenverbandes.

Am Karlsruher, 29. Jan. Nachdem am letzten Dienstag der Karlsruher S. C. seinen Kaiserkommers im kleinen Festhallaal gefeiert hatte, folgte ihm am gestrigen Freitagabend der Studentenverband der Fredericiana nach.

Der derzeitige 1. Vorsitzende des Studentenverbandes, Herr stud. med. ing. Petersen (Palatia) begrüßte die Erschienenen und forderte zu einem kräftigen Solomaner auf den frühlichen Verlauf des Kommerzes auf.

Eben jetzt, vor Jahresfrist, ist es ihm vergönnt gewesen, der altverehrten deutschen Truppe ein unvergängliches Denkmal zu setzen, indem er dem uns verbündeten Oesterreich in der Kriegesgefahr die Bündnistreu bewahrte.

bis in die fernste Zukunft erhalten bleiben möge, das ist der innigste Wunsch aller treu national denkender deutscher Männer.

Liebe Kommilitonen! Wir sind die Jugend des deutschen Vaterlandes, bei uns liegt seine Zukunft. Wer die Jugend hat, hat die Zukunft.

Kräftig stimmten die Anwesenden in den Ruf mit ein, worauf Deutschland, Deutschland über alles lebend gesungen wurde. An Kaiser und Großherzog wurden Huldigungstelegramme abgefaßt.

Die Professorengesellschaft hielt Herr stud. Hepp (Hubertiae), Herr Professor Dr. Krüger dankte im Namen des Lehrkörpers der Fredericiana für die Einladung, der man gerne gefolgt sei.

— Karlsruhe, 28. Jan. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers findet am 1. Februar d. J. abends 8 Uhr, im Fürstenaal des Friedrichshofs ein L.C.-Kaiserkommers statt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Cheaufgebote. 26. Januar: Gustav Gorenflo von Friedrichsdorf, Metzger hier, mit Karoline Wenz von Gengenheim.

Geburten: 17. Jan. Irmgard Sofie, B. Emil König, Sergeant, 18. Jan. Frieda Paula, B. Karl Reichert, Lokomotivführer.

Toglähner; Alfred, B. Alfred Wilmann, Schmied, 22. Jan. Theodor Wilhelm, B. Theodor Seulberger, Drogerie, 29. Jan. Ilse Brunshide, B. Ludwig Better, Installateur.

Todesfälle: 25. Jan. Luise, alt 4 Jahre, B. Josef Käfer, Bierführer, 26. Jan. Gertrud Zimmer, alt 29 Jahre, Ehefrau des Bankbeamten Julius Zimmer.

Hohenlohe Hafermehl ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhindert Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Seit 50 Jahren bewährt als leicht verdauliches wohlschmeckendes, in Güte stets gleichgebliebenes Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genesende, sowie als unübertroffenes Hilfsmittel in der Küche bei Herstellung von Suppen, Saucen, Kuchen, Puddings, Mehlspeisen etc.

Verlangen Sie für Ihr Einfamilienhaus kostenlos Prospekt über Zentralheizung u. Zentral-Lüftung u. Zentral-Wärmeabgabe. J. A. John, Akt.-Ges. Hversgehofen 210 bei Erfurt.

Wichtig für jede Hausfrau! Ozonit aus der Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) modernstes Waschmittel. (Prof. Giessler's Patent) gibt nach halbstündigem Kochen blendend weisse Wäsche.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichstr. 21. 15382

Wegen vorgerückter Saison gebe auf sämtliche halb- und reinwollene Pferdedecken 10% Rabatt. Arthur Baer, Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93

Weisse u. rote Elsässer Weine beste Qualität offeriert sehr preiswert in Halbtücken u. Wagenladungen. Max Romburger, Weingroßhandl., Karlsruhe.

Vor Anschaffung eines Musikwerkes usw. fordere man per Postkarte auch unseren illustrierten Hauptkatalog gratis und frei. Gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von 2 Mark. Bial & Freund, Breslau 215b.

Räumungs-Verkauf. Während der Weissen Woche vom 27. Jan. bis inkl. 5. Februar gewähre ich auf alle reguläre Ware bei Barzahlung 10% in bar, oder Doppelte Rabattmarken. Otto Fischer, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 130.

Familien-Sprech-Apparat (letzte Neuheit) wird nach wie vor zu dem riesig billigen Preise von nur Mk. 20.—, auch auf Teilzahlungen verkauft. Johannes Schlaile, Karlsruhe i. B., Douglasstrasse 24, neben der Hauptpost.

Kaffee gebrannt, auf u. reinigend, erhalten Sie infolge günstigen Abzuges das Pfund zu Mark 1.— bei Abn. v. 10 Pfd. das Pfd. Mk. 0,95. Ludw. Herzberger, Rintheimerstrasse 18.

Während der Weissen Woche gebe ich auf alle Corsets, auch Brüsseler P. D., Wiener K. B. und Pariser S. M. 10% in bar oder doppelte Rabattmarken. Karoline Stein-Denninger, Waldstrasse 36.

Darlehen. Mk. 5—9000 gegen gute Zinsen oder Gebührenteilnahme für einige Monate oder länger sofort gesucht. Als Sicherheit kann ein Warenlager in doppeltem Werte verpfändet werden.

Futter- u. Streuartikel Hafer, Gerst, Hülse, Senf, Erbsen, Melasse, Weizen, Ger e, Mais, Maisgarot, Futtermel, Kleie, Tella en, Kalsium, Zwack, Futter, Hünererz, oemise, Spezial-Geflügelutter, Pflanzmehl, Knochenmehl, Futtermehl, Futtererz, Brauer's, Hundetuchen, Vogelstreu, Erbsen, Holz, wolle, Kuhwolle, Tor mul, Tor ren, Aunhöfeneraller, etc. Saatschneide u. s. w. liefert billigst alles en gros und en detail 18387.

Akkumulatoren für elektr. Heimbeleuchtung, kleine Zellen Mk. 1.10, Jahresprod. ca. 100 000 Stück. Bismarckstr. 20, elektr. Artikel, Alfr. Luscher, Dresden 2294.

Motorrad guter Bergsteiger, sofort zu verkaufen. Durlach. 2 engl. Bettstellen m. Möblen, Matrassen u. Bettzeug, neu, 150 Mk. zu verkaufen.

Bar Geld. Größter Umsatzziffer, C. Gründler, Berlin, W. 8. Friedrichstr. 796.

Im Heberlingen am Bodensee habe ich ein reizend gelegenes Landhaus, 5 Zimmer, Küche, Bad, enthaltend, mit größerem Obstgarten für Mk. 30 000.— zu verkaufen, ebenf. auch zu vermieten. Anfragen erbitte an das Immobilienbüro H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstrasse 89. 725a.32

Stiller Teilhaber gesucht für technischen Betrieb mit einer Einlage von 5—10 000 Mk. Kapital wird sicher gestellt. 22 Offerten unter Nr. 1560 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Gutgehendes Flaschenbiergeschäft mit Spezialbetrieb ist umständel. bill. zu ver. Offerten unter Nr. 23516 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Billig zu verkaufen Mineralwasserapparat 50 Liter Inhalt, mit oder ohne sanitären Zubehör. Offerten unter Nr. 23483 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Badischer Landtag.

Sitzung der Ersten Kammer.

Karlsruhe, 29. Jan. Präsident Prinz Max eröffnet 1/10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Staatsminister v. Dusch, Minister v. Marschall und Regierungskommissäre.

Abg. Dr. Freiherr von La Roche berichtet über den Gesetzentwurf die Aufwandsentschädigung der Landtagsabgeordneten betr. und beantragt, denselben nach den Beschlüssen der zweiten Kammer anzunehmen. Der Gesetzentwurf wurde debattelos angenommen.

Abg. Bürgermeister Dr. Weich berichtet über den außerordentlichen Etat des Budgets der Heil- und Pflegeanstalten Wiesloch, Emmendingen und Konstanz. Dasselbe soll voraus bewilligt werden, damit die vorgelegenen Bauten sofort in Angriff genommen werden können. Die Anforderungen werden nach kurzen Erläuterungen des Regierungsvertreterers debattelos genehmigt.

Abg. Dr. Freiherr von La Roche berichtet über das Budget des Justizministeriums. Die gesteigerten Anforderungen seien auf die Abänderung des Gehaltstarifs zurückzuführen. Den Wünschen, aus Arbeiterkreisen Schöffen zu wählen, sei entgegen gekommen worden; auch die Einrichtung der Jugendgerichte hätte sich bewährt. Die Grundbuchfrage wolle er nicht aufrollen, doch gehe in der Budgetkommission die allgemeine Meinung dahin, es bei dem jetzigen Zustand zu belassen. Das Interesse für Gefangenensfürsorge sei leider im Publikum nicht so groß, wie wünschenswert.

Präsident Dörner geht auf einige Änderungen des bürgerlichen Gesetzes in Kürze ein; die reichsgerichtliche Rechtsprechung finde sich auf dem rechten Wege. Auf das Strafrecht, das dem Reichstag vorliege, wolle er nicht eingehen, ebensowenig auf die Organisation des Grundbuchwesens, deren Änderung nicht anzustreben.

Abg. Bürgermeister Weich steht in der Grundbuchfrage auf einem anderen Standpunkt wie der Vorredner und hält es für das Beste, wenn das Grundbuchamt an die Amtsgerichte verwiesen werde.

Abg. Freiherr v. Stöckingen wendet sich gegen die Ausübung des Erbrechts des Staates und die Verlegung des Amtsgerichts von Karlsfeld nach Singen.

Abg. Oberbürgermeister Wilkens teilt die Bedenken des Vorredners gegen die Ausdehnung des Erbrechts des Staates nicht und wendet sich gegen die Änderung der Organisation des Grundbuchwesens, das man den Gemeinden belassen sollte, weil die jetzige Einrichtung recht gut funktioniert. Ein Bedürfnis auf diesem Gebiete eine Änderung eintreten zu lassen liege nicht vor und werde auch von der Mehrheit des Publikums nicht gewünscht. Entschieden müsse er sich gegen die vor einigen Tagen in der Zweiten Kammer ausgesprochene Meinung richten, als ob die Errichtung des Landgerichts in Heidelberg unnötig gewesen wäre.

Abg. Präsident Ewald verbreitet sich über das Erbrecht des Staates und über die Grundbücher, deren Abgabe an die Amtsgerichte anzustreben sei.

Staatsminister v. Dusch geht auf einige angeregte Fragen näher ein und weist den Gedanken der Aufhebung des Landgerichts in Waldsloh zurück. Die Regierung stehe auf dem Standpunkt der Ausdehnung des Erbrechts des Staates und habe in bezug auf die Organisation des

Grundbuchwesens keine Vnderungsgelüste. Was die Notwendigkeit des Landgerichts in Heidelberg betreffe, so denke die Regierung nicht an die Aufhebung dieses stark beschäftigten Gerichtshofes.

Abg. Bürgermeister Weich vertritt nochmals die Notwendigkeit der Änderung des Grundbuchwesens.

Staatsminister v. Dusch weist die Unterstellung zurück, als ob die Regierung mit dem Gedanken umgehe, weitere Notariate aufzuheben.

Nach einem Schlusswort des Berichterstatters wurden die einzelnen Titel angenommen und die Petition der Gemeinde Faulenfurt um Befreiung der Grundbücher für erledigt erklärt und die des Vereins geprüfter Justizaktare im unteren Justizdienst um Einreichung in Art. 63 des Gehaltstarifs der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Die Budgetkommission müsse dabei bedauern, daß von Beamten immer wieder Petitionen einliefen um Besserstellung — damit werde dem Beamtenstand nicht gedient.

Nach 12 Uhr wird sodann die Sitzung geschlossen.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 28. Jan. Schwäche, mitunter ausgesprochene Mattigkeit war das Hauptmerkmal des dieswöchentlichen Börsenverkehrs. Wie in der Vorwoche sandte Newyork wiederum matte Kurse. Die dortigen Verhältnisse zeigen zur Zeit ein wenig freundlicheres Aussehen; überladene Positionen der Spekulation wurden zur Lösung gedrängt, kräftige Contremine-Angriffe verschärfen die Situation, so daß die Kurse ziemlich stark ins Weichen gerieten, zumal die Newyorker Börse wegen der andgedrohten Bekämpfung der Trusts durch den Präsidenten Last verschmüpft ist. So mußten auch Steel Trust erheblich nachgeben, obwohl neben der erwarteten Quartals-Dividende von 1 Prozent noch ein Bonus von 1/2 Prozent zur Auszahlung gelangt. Die Meldungen von jenseits des Ozeans hätten jedoch keinen tieferen Eindruck machen können, wenn nicht noch andere in gleicher Richtung wirkende Momente dazugetreten wären: Zunächst wäre von der Müdigkeit des Publikums und der Spekulation zu sprechen, welche nicht nur Zurückhaltung im Eingehen neuer Engagements veranlaßte, sondern auch die Neigung hervorrief, die erworbene Ware zu realisieren. Die Nachrichten aus der Eisen-Industrie, welche wieder von Preiserhöhungen zu erzählen wußten, lauteten zwar recht befriedigend, allein bei der ernüchterten Auffassung legte man sich, daß die derzeitigen Kurse der Besserung in der industriellen Konjunktur bereits reichlich Rechnung tragen. Andererseits tauchte die Befürchtung auf, daß die Regelung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehung erheblichen Schwierigkeiten begegnen könnte, was auf die Kurse der Schiffahrtswerte brühte. Auf dem Markte der Kolonialwerte führte die Rede Dernburgs eine scharfe Ermattung herbei, welche die Gesamtstimmung ebenfalls ungünstig beeinflusste. Trotzdem auch noch die Prämien-Erklärung nicht unerhebliches Effektmaterial an den Markt brachte und überdies die Contremine scharf eingriff, bewahrte die Börse eine beachtenswerte Widerstandsfähigkeit. Weder nahm das Angebot einen außergewöhnlichen Umfang an, noch überschritten die Kursrückgänge mäßige Grenzen. Für Banken trat sogar gestützt auf günstige Abschlusserwartungen zeitweise rege Kaufkraft

an, insbesondere Deutsche Bank, Schaaffhausenscher Bankverein und Dresdener Bankaktien erfreuten sich lebhafter Nachfrage. Kohlenwerte waren weniger beliebt, da die Meldung, daß die Concordia wegen Absatz-Schwierigkeiten zur Einlegung von Feuerschichten gezwungen sei, verstimmt. Von Bahnen schwächten sich Prince Henri ab; Lombarden blieben vom Beginn der auf die Sanierung zielenden Verhandlungen unberührt, da man bei den gemäßigten Schwierigkeiten, welche die Lösung dieser Frage bietet, sich keinen großen Hoffnungen auf das Gelingen der Aktion hingibt.

Geld bleibt billig und ist reichlich vorhanden. Der Reichsbankausweis stellte eine steuerfreie Notenreserve von zirka 146 1/2 Millionen Mark fest. Wohl um von dieser Geldflüssigkeit Nutzen zu ziehen und wohl auch um andere Anleihe-Projekte vorzutreiben, haben das Reich und Preußen mit dem bisherigen Bankentfortium die zur Deckung ihres Geldbedarfs erforderlichen Anleihen abgeschlossen. Die letzteren, und zwar 340 Millionen, 4 proz. Deutsche Reichsanleihe und 140 Millionen 4 proz. Preuß. Consols, bis zum Jahre 1918 unflüchtig, gelangen am 5. Februar à 102 Proz. zur Zeichnung, wobei Sperrzeichnungen bevorzugt werden sollen. Die Ankündigung dieser Emission machte guten Eindruck, weil man den diesjährigen Anleihebedarf des Reiches erheblich höher eingeschätzt hatte. Von ausländischen Renten liegen Japaner sehr fest, da die Gerüchte von einer Konvertierung immer wiederkehren, Türkenlose sind abgeschwächt.

Im Vergleich zu dem Stande Ende der Vormonats sind die einheimischen Renten fast unändert. Von ausländischen Staatspapieren sind 4 proz. Argentinier, 4 proz. 1880er Russen und Oesterreich. Silberrente um 1/2 Proz. gebessert, während 4 1/2 proz. 1905er Russen den Vari-Kurs erreicht haben; andererseits haben 4 proz. Serben 1/2 Proz., Türkenlose A 2 eingebüßt. Auf dem Bankmarkt erscheinen Deutsche Bank mit einem Kursgewinn von 1 1/2 Proz., Deutsche Handelsgesellschaft und Dresdener mit einem solchen von 1/2 Proz. möglichen Diskont-Kommandit-Anteile und Darmstädter Bank eine Einbuße von 1/2 Proz., Nationalbank und Schaaffhausener eine solche von 1/2 Proz. aufweisen. Deffert. Kredit bleiben behauptet. Von den Monatswerten verloren Bodumer, Gelsenkirchener u. Harpener ungefähr 1 Proz., während Böhmig u. Dortmunder Union sich annähernd behaupteten. Von sonstigen Industriewerten gewannen Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 2 Proz., möglichen Allgemeine Elektr. Gesellschaft 2 Proz., Siemens u. Halske 3/4 Proz., Schuder 1 Proz., Wag-häuser 1/2 nachgaben. Von Transportwerten wichen Norddeutsche Lloyd 1 Proz., Paketfahrt 1/2 Proz., Lombarden 1/2 Proz., Baltimore und Ohio 1/2 Proz.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Hoehnl Extra Dry

trocken, leicht und sehr bekömmlich

Karlsruher Sprach- u. Handelsschule „Germania“ Karl-Friedrichstr. 1. Maschinenschreibabteilung. Stenographieschule. Handelswissenschaften. Dienstag den 1. Februar.

Großer Abbruch. Baumaterialien. Martin Nothels Abbruchunternehmer, Mühlburg, Mühlstraße 10, u. auf der Abbruchstelle in Strahburg.

Weinhefe kauft Max Homburger, Brantweinbrennerei, Karlsruhe. 17934.

Automobil. 4 Polster, 14 P.S., in tadellosem Zustand, Landdaulet Luxus-Carotterie, elektrische Innenbeleuchtung, la Scheinwerfer, billig zu verkaufen. Gef. Offert. unt. 33641 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1.

Jede Dame überzeuge sich selbst, welche Vorteile beim Einkauf von Damen- u. Kinderwäsche, Braut- u. Kinder-Ausstattungen, Trikotagen, Strümpfen und Taschentüchern, Bett- u. Tischwäsche, Blusen, Unterröcke, GOLFJACKEN, Kinderkleidern etc. während der Weißen Woche geboten werden. Kaiserstr. 149 I. Geschwister Baer Kaiserstr. 149 I. Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen. 1592

La Salute Medizinal-Oliven-Oel. Reines Naturprodukt. Dr. med. Agnesi Porto-Maurizio (Riviera). Erste Autoritäten empfehlen und erkennen es als ausgezeichnetes Mittel gegen Verstopfung, Blinddarm-, Darm- und Magenkrankheiten, Gallenstein. — Vorzügliches Kräftigungs-Präparat für Kinder und Erwachsene. — Besonders den Schwangeren und Wöchnerinnen zu empfehlen. — Den Emulsionen unbedingt vorzuziehen, da viel lieber genommen und besser vertragen. — Zu haben in Apotheken und Drogerien à Mk. 3.— die Flasche. Hauptdepot: Louis Himly Nachf., Mediz.-Drog., Strassburg i. Els. General-Vertreter: A. Farny, Steinring 3, Strassburg i. Els. Dr. Bloos, phys. diät. Heilanstalt, Kriegerstr. 29, Karlsruhe i. B.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



Motto: . . . Und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
Die schimmernde Wolle, das schneeligte Lein.
(Schiller: „Die Glocke“.)

Duftig und frisch

soll stets die Wäsche sein, dabei von blütenweisser Reinheit und schimmerndem Glanz. Dazu bedarf es allerdings grösster

Pflege der Wäsche

und sorgfältigster Behandlung beim Waschen. Ein ausgezeichnetes Mittel hierfür bietet sich Ihnen in

„PERSIL“

das z. Zt. beliebteste, überall eingeführte und bestbewährteste Waschmittel. Während das durch die alte Waschmethode bedingte Reiben und Bürsten der Wäschestücke das Gewebe rau macht und es mit der Zeit vollständig zerstört, wird die Faser beim Waschen mit Persil nicht im geringsten angegriffen, weil kein Reiben und Bürsten erforderlich. Persil wäscht gewissermassen von selbst und zwar lediglich durch einmaliges, etwa halbstündiges Kochen, wodurch der der Wäsche anhaftende Schmutz sich vollkommen löst und von der Wäschefaser abfällt; die Wäsche ist alsdann vollkommen rein und schneeweiss geworden und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche.

Trotz dieser geradezu wunderbaren Wirkung, die ihren Grund in der ausserordentlich grossen Wasch- und Bleichkraft dieses ausgezeichneten Waschmittels findet, ist Persil absolut unschädlich für die Wäsche und völlig ungefährlich im Gebrauch, weil es gänzlich frei ist von scharfen oder giftigen Stoffen, wie Chlor, Chlorverbindungen etc.; hierfür leisten wir weitgehendste Garantie. Auch für Wollwäsche eignet sich Persil ganz vorzüglich!

Die Ersparnis bei Anwendung von Persil ist bedeutend, schon durch dessen Mindergebrauch gegenüber dem sonst gewohnten Quantum Waschmaterial und Feuerung, sowie Fortfall aller sonstigen Waschataten, abgesehen von der wesentlichen Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Sehen Sie sich die Wäsche vor und nach dem Waschen mit Persil an; erst dann merken Sie den hohen Waschwert und die unvergleichlich gründliche Reinigungskraft dieses unerreichten Waschmittels.

Bei ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda noch unterstützt werden.

Auch zum Reinigen von Küchen-Utensilien, zum Hausputz etc. wird dieses seit über 33 Jahren weltbekannte Waschmittel von Millionen Hausfrauen mit Vorliebe verwandt.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda.

Brendamour Simhart & Co.

Badischer Landtag.

26. Sitzung der Zweiten Kammer. Karlsruhe, 29. Jan. Präsident Kohlhörst eröffnete 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Frhr. von Bodman und Regierungskommissär.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Landwirtschaftsbudgets in Verbindung damit bei Ausgabe Titel XVI. der Antrag der Abgg. Dr. Jöhner und Gen., das Anbauverbot in Bezug auf in Amerika heimische Reben betr., sowie Begründung und Beantwortung der Interpellation der Abgg. Schmidt-Karlruhe und Gen., die Maßnahmen gegen übermäßige Hegung des Wildstandes betr.

Sehr. Abg. Müller (natl.) zeigte die neuen Eingaben an. Es ist eine Petition des Ingenieurs Dietzche in Berlin eingekommen betr. den Ottheinrichsbau in Heidelberg. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetragen. Abg. Frhr. von Gleichenstein. Das Jahr 1909 hat uns das neue Weingeseh gebracht. Es erfüllte nicht alle Wünsche, die die Rebbauren auf dasselbe gesetzt haben.

Abg. Frhr. v. Menzingen (Ztr.): Die Abg. Red und Müller haben gestern der Regierung Wehrauch gestreut (Heiterkeit) u. die Regierung hat, wie man an den Gesichtern ihrer Vertreter erkennen konnte, ihn gerne angenommen.

Abg. Bestold (Soz.): Als ich mich zum Wort gemeldet, hatte ich mir vorgenommen, mich mäßig zu halten (Stürmische Heiterkeit), nach dem aber, was wir gestern und heute gehört haben, muß ich mich ausführlicher verbreiten. Die Ausführungen gegen die Sozialdemokratie waren deplaziert. Es wurde heute von der Lage des Hopfenbaues gesprochen.

Abg. Schmund (Ztr.): In meinem Bezirke würde man es nicht verstehen, wenn ich zur Frage der Amerikanerrede nicht das Wort ergreifen würde. Im Bezirk Bühl sind die ersten Bestrafungen wegen Uebertretung des Anbauverbots erfolgt.

Abg. Neuwirth (natl.): In der langen Debatte ist schon so viel über alle die in Betracht kommenden Fragen gesprochen worden, daß kaum noch etwas Neues gesagt werden kann.

Minister Frhr. v. Bodman: Nur wenige Ausführungen möchte ich machen. Ich bedauere es, daß der Abg. v. Menzingen die Politik zur Sprache brachte und daß er die Maßnahmen der freizügigen Regierung als eine Enttötung deutscher Staatsbürger hingestellt hat.

Ministerialdirektor Weingärtner: Der Abg. Sänger hat angefragt, wie es sich mit dem Quittungstempel für die Sparfassen verhalte. Der Quittungstempel ist für die Sparfassen nur dann notwendig, wenn eine Sparfasse den Chetoverkehr einführt.

Ministerialdirektor Hebe äußerte sich zu einer Reihe im Laufe der Debatte vorgebrachten Wünschen, wobei er mittelste, daß die Regierung zurzeit die Frage prüft, ob die Verordnung über den Fettegehalt der Milch zu ändern sei.

Präsident Kohlhörst. Die erste Kammer hat heute ebenfalls den Gesetzentwurf über die Aufwandsentschädigung der Landtagsabgeordneten angenommen. Nach § 3 des Gesetzes sind die näheren Bestimmungen, wie die Anwesenheit der Abgeordneten in den Sitzungen festgestellt wird, durch die Geschäftsordnung zu treffen.

Die Sitzung wurde darnach geschlossen. Nächste Sitzung: Montag 3 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret u. gewissenhaft. Auskunftsbüro Bürgel. Karlsruhe — Zähringerstr. 110, nächst der Ritterstr. 27.26. Telefon 455. 9454.

Wir zeigen als erste und leistungsfähigste Firma am Platze, die Hochwasserkatastrophe in Paris. Kaiserstr. 133. WELT KINEMATOGRAPH zwischen Markt, 112 und Kreuzstrasse. 1618.

Weltbeherrschend sind zwei unzertrennliche Dinge: Frauenschönheit und Leichner's Fettpuder. bester unschädlichster Gesichtspuder, gibt dem Teint zarten, rosigen, jugendfrischen Ton; man merkt nicht, daß man gepudert ist.

Deffentlicher Vortrag von Fred. Güde Sonntag d. 30. Jan., abds. 8 Uhr, im Missionsaal, Kaiserstr. 108, 2. St., II. Thema: Der Erwerb des Zensus. Sebermann willkommen. 93562. Eintritt frei!

Konrad Schwarz nur Waldstrasse 50. Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung. Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung. Grosses Lager. * Rabatmarken.

Vronh. Theater Karlsruhe. Sonntag den 30. Januar 1910. 33. Abonnements-Vorstellung bei abt. U (grüne Abonnementskarten). Aida.

Große Oper in 4 Akten v. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz. Musik. Leitung: Alfred Lorenz. Essentielle Besetzung: Peter Dumais. Personen: Der König Franz Hofa, Amneris, seine Tochter, A. Ethofer, Aida, äthiopische Sklavinnen, Hofmann-Bielfeld, Madama's, Feldherr.

Ein Rolle. Eine Brieffreierin. Dr. Meyer. Briefträger. Minister. Hauptleute, Leibnaden, Krieger, Sklaven, gefangene Krieger, Volk. Die Handlung spielt in Theben u. Memphis zur Zeit der Pharaonen. Die Ballet-Arrangements sind von Paula Allegri-Bahs.

Ball-Garderoben. aller Art reinigt tadellos in Kurzerzeit. Chem. Waschanstalt. 1095.

Einschreiben. in Ihrer Gedächtnis müssen Sie sich, daß es lose ausgewogenen Kathreiners Malzkaffee nicht gibt. Zwischen Malzkaffee und Malzkaffee ist ein Unterschied wie Tag und Nacht! Loser Malzkaffee ist vielfach weiter nichts wie gebrannte Gerste. Der echte Kathreiners Malzkaffee kommt nur in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarer Kneipp zum Verkauf und bietet die sicherste Garantie für Wohlgeschmack und Reinheit. Man achte auf die bekannte Packung, es gibt Nachahmungen!

Wintersport-Artikel in bester Qualität zu den gros-Preisen direkt an Private. Prachtkatalog gratis und franko. Lyra-Verke Hermann Klassen, Prenzlau. Postfach Nr. 5. 4.

Möbeltransporteur. Wer übernimmt bis 21. März d. J. Auszug d. 3 Zimmerwohnung nach Rannheim evtl. Miete für noch dorthin. Objekten mit Preisangebots unter Nr. 1614 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Verloren am 28. d. M. auf dem Wege von der Posthalle nach der Sturzenhecke ein braunes Armband. Abzugeben gegen Belohnung. 28688. Karlsruherstr. 2. 2. Etod.

Zu verkaufen 11. 4. 10. Gend. wagen 12 Hk. gr. Kommode 12 Hk., Sofa, Schrank, Bettsofa, sehr billig. Abhandlung 12. 10. 10.

Tizenz-Verkauf für großartige Neuheit, patent. Artikel. Bewerber mit 1000 M. in bar wollen ihre Adresse unter Nr. 28645 an die Exped. der 'Bad. Presse' abgeben.

Für Motorfahrer! Kompl. Original Magnet-Sanbrad-Steuerung, für Seitenwagenfahren, spielend leichtes Steuern u. Montieren, kompl. Verriegelung mit Vorderradregulierung u. Schöner Benzinger, Seitenwagenbede, 2. Handl. 2. Scheinwerfer mit Carbide-Entwinder, 2 Magnet-Apparate für Abreißbindung, 3 kompl. Rändelständer für Magnet-Motorräder preiswert zu verkaufen. — Kaufe neue Magnet-Zündapparat für Seitenwagen, 2 Zylinder. Schreiben unter Nr. 28603 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Ein Haßpferd, braune Stute, 6jährig, Größe 1,30 m, preisw. zu verkaufen. L. Mühlbauer, Palmbach, A. Durlach.

Markgräfler Weine. Besondere Umstände halber ist eine größere Partie 1908er, 1907er und 1908er garantierter naturreiner Kanfener preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch Kaisermeister Konrad in Laufen (Wolfs Sulzbürg). 38083.1

Dr. Dralle's Malattine. Glycerin und Honig-Gelee. Gegen spröde und aufgesprungene Haut. Fettfrei! Ueberall zu haben.

Abbruch. In der Mühlburger Brannerei sind Manerz u. Badische Ziegel u. Rohholz zu verkaufen. Näheres Abbruchstelle. 1556.3.1

Betten • Wäsche • Ausstattungen •

Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe, Telephon 270.

Während der Weissen Woche

geben wir auf sämtliche Artikel

doppelte Rabattmarken oder 10% Barabzug

und empfehlen unser grosses Lager in:

Weisswaren wie Damenhemden, Damen-Hosen und -Jacken, Leinen und Halbleinen Tischtücher und Servietten in grosser Auswahl.

Weisse und farbige Damaste, Gardinen, Kissenbezüge, Handtücher, Wischtücher.

Sonderverkauf in der Herren-Konfektion

Grosser Posten in Kinder- und Knaben-Anzügen in guten Qualitäten. Ein Partie-Posten in Leibhöschen für Kinder, sowie ein grosser Posten Hosen für Männer und Burschen.

115 Kaiserstrasse 115 Ecke Adlerstr. 2556 Telephon 2556.



115 Kaiserstrasse 115 Ecke Adlerstr. 2556 Telephon 2556.

Schluchsee

Wintersportplatz Südl. bad. Schwarzwald. 952 m ü. M. Höllentalbahn, nahe dem Feldberg. Schlittenbahn ab Stat. Tilsene 1 1/2 Stunden. Grossartige Ski- und Rodellbahn, sowie Eisport auf dem nahe gelegenen See. Billigste Pensionspreise. Elektr. Licht. Sportgeräte leihweise vorräthig. 921a Hotel und Pension Sternen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzog. Hoftheater Karlsruhe. Siegfried Wagner wird nach seiner Rückkehr vom Stadttheater Magdeburg, wo man sich zur Aufnahme des Banadictus rüftet, die am Donnerstag den 3. Februar stattfindende dritte Aufführung dieses Werkes selbst dirigieren. Am Montag den 31. ds. M. wird das Lustspiel „Das Konzert“ von Hermann Bahr, dem Wiener Dichter und Feuilletonist, welcher am darauffolgenden Tag, dem 1. Februar im Kaufmännischen Verein einen Vortrag über Schauspielkunst halten wird, zum erstenmale wiedervollt. Im Uebrigen ist der veröffentlichte Spielplan der Festsaisonzeit angepaßt; er enthält für Dienstag den 1. Februar die Operette „Das verwunschene Schloß“ von Millöcker, für Freitag den 4. und Montag den 7. Festtroups Zauberposse „Lumpazinkabandus“ und für Samstag den 5. die zweite Wiederholung des „Konzert“. Am Fastnachts-Sonntag den 6. und Fastnacht-Dienstag den 8. finden je zwei Vorstellungen statt; am Sonntag nachmittags 2 Uhr werden uns die Elsäßer Grebers „Leichtentam“ eröffnen, abends folgt eine Aufführung von Nicolais „Lustigen Weiber von Windsor“. Am Fastnachts-Dienstag vormittags 11 Uhr wird für die Jugend das vor fünf Jahren zum erstenmal aufgeführte Märchen „Mögenbrüder“ geboten und abends 7 Uhr findet eine Wiederholung von „Das verwunschene Schloß“ statt. In der Neuenstadt wird am 15. Februar zur Uraufführung gelangenden Dramas „Das zweite Leben“ von Georg Hirschfeld wird neuer gearbeitet. Ferner steht eine zweite jähliche Aufführung des „Ring des Nibelungen“ in Aussicht, welche im Sonderabonnement stattfinden soll. Gorters „Süßes Gift“ wird zusammen mit einem gleichfalls in Vorbereitung befindlichen Ballet „Tanzspiele“ in der zweiten Hälfte des Februar in Szene gehen.

sch. Mannheim, 29. Jan. (Privattele.) Um den vakanten Posten des Theater-Intendanten-Posten haben sich zahlreiche Persönlichkeiten gemeldet, teils schriftlich, teils telegraphisch. Verschiedene Reflektanten sind hierher gereist, um sich der Theater-Kommission persönlich vorzustellen. Auf der Höhe der Bewerber steht auch, wie wir erfahren, freiberger Ernst von Wolzogen, der Schriftsteller Bahr, der Leipziger Schriftsteller Kuntze und der hiesiger Schriftsteller Anton von Götz, der wohl eine besonders zu beachtende Kandidatur bedeutet.

Wien, 28. Jan. Bei dem hiesigen Kunsthändler J. J. Masfusa ist ein von J. B. v. Scheffel gemaltes Oelgemälde ausgestellt, welches bisher unbekannt war und das Interesse zahlreicher Freunde und Verehrer des Dichters hervorruft. Das auf Blech gemalte Oelporträt hat Scheffel 1846 während seines Aufenthaltes in Wien, wo er an der dortigen Universität studierte, gemalt und stellt einen jungen Mann dar. Das Bild ist 33 1/2 Zentimeter hoch, 26 Zentimeter breit und trägt die Signatur J. Scheffel pinx. 846.

Bernberg, 29. Jan. Am 27. ds. M. wurde Fräulein Olga Schuster, welche in den Jahren 1889 bis 1905 das Karlsruher Mädchengymnasium besuchte und daselbst das Abiturium ablegte an der hiesigen Universität zum Doktor der Philosophie promoviert.

Stellen finden Ralt abwärts. Dauerwische. Gerdienst tägl. M. 10-12 Vertreter sucht. Spielend leicht. Verkauf. Huo Horn. Mühlendorf 39.

Buchhalterin in einfacher Buchführung. Korrespondenz und Stenographie perfekt für ein Modewaren-Geschäft für 15. Februar gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1612 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Provisionsreisende,

welche mechanische Werkstätten und Schloßwerkstätten besuchen und einige lohnende, konjunkturenlose Artikel mitnehmen oder evtl. ausschließlich auf andere Sache verlegen wollen, können sehr hohen Verdienst erzielen. Gelehrte Mechaniker u. Schlosser werden bevorzugt. Off. unt. Nr. 933a an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Kaufm. Lehrstelle.

Intelligenter, junger Mann mit guten Schulzeugnissen als Lehrling der 1. April auf kaufm. Kontor gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sämtliche kaufm. Arbeiten gründlich zu erlernen und sich auf einem selbständigen Arbeiter auszubilden. Solche, die Kenntnisse in Stenographie und Sprachen besitzen werden bevorzugt. Selbsteigentlich. Offerten unter Nr. 1613 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Vertreter

Bedeutende Herb-Fabrik sucht in allen größeren Städten und Kurorten, zwecks Einführung moderner Hotel-Kochanlagen u. patentierter Entlüftungs-Anlagen. Herren, die bei Architekten und Hotel-Besitzern auf eingeführt sind und über beste Referenzen verfügen werden um Vewerbung unter E. 80 an Hasenstein & Vogler, Hannover, ersucht. 944a

Vertreter gesucht! Hoher Verdienst!

Für unsere Kranken-, Unfall-, Familien-, Dienstboten-, Wägenversicherung u. Erbvericherung werden noch (auch im Nebenerwerb) Bezirks- u. Generalvertreter angeheilt. Offerten erbeten an die Generaldirektion der „Concordia“, Versicherungs-Gesellschaft in Metz. 925a

Modes.

Angehende I. Arbeiterin und perfekte II. Arbeiterin sofort gesucht. Nur solche Damen wollen sich melden, die feinsten Bus gearbeitet haben. Ausführliche Offerten unter Nr. 1620 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter-Strickmaschinen. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis. R. Genz & Co., Hamburg, Mercatorstr. 28. 927a

Jüngeres Mädchen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht. Expedition der „Bad. Presse“.

Neue Vakanten eingetroffen.

Männliches und weibliches Personal für Bureau, Kontor u. Reise, zum Eintritt per 1. Februar und später gesucht. Bes. u. Bewerberbescheid sofort einreichen an 93351 Büro-Verein „Reform“, kaufm. techn. Vermittlungs-Büro, Karlsruhe, Reisingstr. 52, 2. St.

Möbelschreiner

auf reichere Arbeiten im Polieren beauftragt, sofort gesucht. Off. unt. Nr. 93607 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling-Gesuch.

Kräftiger Junge kann als Steinbruder-Lehrling Aufnahme finden bei Joseph Schwan, Steinbruderstr. Kronenstr. 10.

Gebildetes Fräulein

aus gut. Familie, welche, imhände ist, 2 Knaben in Kinderergänzungsarbeiten weiterzubilden und sie auf Spaziergängen zu begleiten, wird für einige Nachmittage in der Woche gesucht. Anfragen im Büro, Karlsruhe, Friedrichstr. 18, 2. St. 1501.2.2

Küchenmädchen,

ein fleißiges, braves, für Küche u. Haus, sofort gesucht. 1615 Kaiserstr. 91.

Gesucht

wird zum baldigen Eintritt zu einer protestantischen Herrschaft nach Starnberg (Bayern) ein

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. Hoher Lohn. Reise bezahlt. Offert. an Frau Oberingenieur Sander, Starnberg (Bayern), Kaiser-Wilhelmstr. 85. 912a

Ein Mädchen

u. H. Fam. a. Kinder a. 933633. Frau Prof. Vera, Südbüchstr. 2.1. Gesucht wird auf 1. Februar oder später ein tüchtiges, junges, res. ehrliches Mädchen das selbständig einer guten Küche vorstehen kann u. etwas Hausarbeit mit verrichtet, f. dauernd Stellung. Hoffstr. 1, II. (Ed. Pfeiffelstr.). Zu melden von 1 bis 11 vorm. u. 2-4 Uhr nachm.

Ein williges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. Hoher Lohn. Reise bezahlt. Offert. an Frau Oberingenieur Sander, Starnberg (Bayern), Kaiser-Wilhelmstr. 85. 912a

Monatsfrau

für vormittags und nachmittags einige Stunden gesucht. Zu erfr. unter Nr. 1595 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Monatsfrau

auf 1. Februar gesucht. 1616 Marienstr. 11, I. Tüchtige Rock- u. Tallen-Arbeiterin, sowie ein Lehrlingmädchen können eintreten. 2.1. 93647 Scheffelstr. 12. vari.

Stellen suchen

Musik-Direktor, langjähriger Dirigent, vorzügliche Zeugnisse von Behörden und Autoritäten, Violin-Solist 1. Rangs, qualifiziert, in aktiver Stellung, wünscht sich zu verändern. Kurkapelle bevorzugt. Vermittler hohes Honorar. Off. unt. 930a an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Eisenbeton-

Ing., reprät., 9 Sem. Hochsch., gut. Zeugn., sich Rechn., firm in Nat. beh. u. unbeh. Entz., selbst in der Verechn. d. Eisenbetonprojekte mit Kostenanschlag, 1. Anfangsstell. Offert. unter Nr. 9309 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hochbau-Techniker,

bei Behörden und Privaten tätig gewesen, mit allen vorkommenden Arbeiten, Büro, Baustelle, Ausschacht u. Behörden vertraut, sucht zum 1. März oder April Stellung in Baugeschäft oder Architekturbüro. Offert. unt. Nr. 929a an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

I. Anwaltsgehilf.,

tüchtige Kraft, toller Maschinenführer, mit prima Zeugnissen, sucht per sofort Stellung. Offert. unter Nr. 93506 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

sucht morgens oder abends einige Stunden Nebenbeschäftigung irgend welcher Art. Zu erfragen bei Landolin Beck, Dienemann, Wielandstr. 12, 2. St. 93612

Verkäuferin

in Metzgerei sucht Stelle sofort od. 1. Febr. Off. Kohrbach u. S. Sandstr. 76, 1 Trepp. 927a.1

Ein Mädchen vom Lande

sucht Stellung auf 15. Februar, am liebsten auswärtig. Zu erfragen Sähringerstr. 4.

Der Kontoristinnen-Verein

Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Bräutigamen bei Belegung offener Stellen keine Mitglieder. Offert. unter Nr. 93614 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebildetes Fräulein

Gebildetes Fräulein, gebeten Alters, perfekt im Französischen, gewandt im Maschinenschreiben, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. 93614 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Der Kontoristinnen-Verein

Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Bräutigamen bei Belegung offener Stellen keine Mitglieder. Offert. unter Nr. 93614 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebildetes Fräulein

Gebildetes Fräulein, gebeten Alters, perfekt im Französischen, gewandt im Maschinenschreiben, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. 93614 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

Wohnung zu vermieten Götterstr. 24, III im Hinterhaus 4. St. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Rab. Georg-Friedrichstr. 11, I. 1606*

